

jungen Generation im Geiste des Sozialismus. Im Bericht des Zentralkomitees wird die zeitweilig revisionistische Arbeit im Jugendverband kritisiert. Fehler in dieser Richtung gab es insbesondere auch in der Berliner Organisation des Jugendverbandes, die wir in den vergangenen Monaten, nach dem 30. Plenum des ZK, begonnen haben zu überwinden. Diese Fehler lagen besonders auf dem Gebiet der Gestaltung eines neuen, sozialistischen Lebens der Jugend.

Wenn es uns gelungen ist, den Kampf gegen diese Erscheinungen jetzt zu beginnen, so muß man jedoch feststellen, daß wir bisher erst einen Schritt auf diesem Gebiet gemacht haben. Es gelang uns, den fortgeschrittenen Teil der Jugend zu großen Taten beim Aufbau des Sozialismus im Rahmen des Aufgebots Junger Sozialisten zu Ehren unseres Parteitages zu mobilisieren. Mit diesem Teil der Jugend sind wir dazu übergegangen, ein organisiertes Studium des Marxismus-Leninismus durchzuführen und in Aussprachen, in Jugendforen usw. unsere Weltanschauung zu propagieren. Es gibt auch bereits eine Reihe kultureller Veranstaltungen des Jugendverbandes, die einen echten Beitrag für die Entwicklung unserer sozialistischen Kultur darstellen. Ich weise besonders auf ein solches Beispiel wie das Pressefest des „Neuen Deutschland“ hin, wo die Abschlußveranstaltung vom Arbeitskreis junger sozialistischer Künstler der Bezirksleitung der FDJ Berlin gestaltet wurde.

Der vorliegende Beschluß fordert mehr von uns. Er fordert, daß wir die gesamte Jugend im Geiste des Sozialismus erziehen, sie für den Aufbau mobilisieren und ihre Freizeit sinnvoll gestalten. Aber gerade bei der Gestaltung der Freizeit der Jugend gibt es große Schwierigkeiten. Dabei fehlen - das möchte ich offen sagen - auch den Leitungen des Jugendverbandes sehr oft Hilfe und Unterstützung der Parteiorganisationen.

Bei uns in Berlin gibt es einen Betrieb, Berliner Metallhütten- und Halbzeugwerke VEB. Dieser Betrieb hat ein großes Klubhaus außerhalb seines Betriebes und darüber hinaus inmitten des Werkgeländes eigene Räume für die FDJ-Organisation. Jetzt ist eine solche Lage, daß man in den FDJ-Räumen des Werkes selbst zwar die FDJ-Organisation des Betriebes finden kann, aber im großen Kulturhaus, das mitten in einem Wohngebiet Berlins liegt, entwickelt sich kein Zentrum für die Gestaltung des Lebens der Arbeiterjugend. Dieses Gebäude ist mehr ein Konferenzsaal als ein wirkliches